



Ladislaus Fodor

Das Geburtstagsgeschenk

Schauspiel

Schauspiel in drei Akten

3D 5H

6 Dek.

Das Pariser Taxi-Girl Claudette reist als vermeintliche Braut nach Saigon, um einem Leutnant Glückwünsche und Geschenke zu überbringen – doch der ist im Dschungelkrieg gefallen. Claudette schlüpft in die Rolle der trauernden Verlobten, verzaubert die Koloniegesellschaft und verliebt sich in den Oberst. Als der totgeglaubte Leutnant plötzlich zurückkehrt, beginnen Verwicklungen voller Leidenschaft, Geheimnisse und gefährlicher Enthüllungen. Zwischen Maskerade, Kriegswirren und echter Liebe droht das Spiel mit Identitäten zu eskalieren.

Der Millionär René engagiert das Pariser Taxi-Girl Claudette für eine außergewöhnliche Mission. Bei vollen Bezügen soll sie dem in Indochina stationierten Leutnant Pierre die Glückwünsche seines besten Freundes übermitteln, bepackt mit erlesenen Geburtstagsgeschenken. Das feinste Geschenk allerdings soll sie selbst sein. Offiziell reist Claudette natürlich als „Braut“, um die feine koloniale Gesellschaft nicht zu kompromittieren. Nur René und Pierre wissen, dass Claudette eine Liebesbotin ist, die sich üblicherweise nach festgesetztem Stundensatz verschenkt.

Fein herausgeputzt wird Claudette in Saigon wie eine Dame empfangen. Schließlich, so mutmaßt man, müsse die Braut des angesehenen Leutnants Pierre aus einer der ersten Pariser Familien stammen. Der Präfekt selbst beeindruckt sich, Claudette in seiner Residenz unterbringen zu dürfen und seine Frau führt das zurückhaltende Mädchen in feinste Gesellschaft Saigons ein. Niemand bringt vorerst den Mut auf, dem bezaubernden Mädchen die traurige Nachricht mitzuteilen: Pierre ist im Dschungelkrieg gefallen.

Es ist an Oberst André, dem sympathischen Kommandanten der Truppe, ihr dies beizubringen. Claudette spielt die trauernde Braut, hat aber längst ihr Herz an den strammen Oberst verloren – er ist der Mann ihrer Mädchenträume, doch sie verwirft jeden Anflug einer Romanze. Nur schnell weg, bevor ihre wahre Identität auffliegt.

Als André Claudette seine Liebe gesteht, taucht der verschollene, dem Heldentod im Dschungel knapp entronnene Pierre unverletzt auf. Die Garnison steht Kopf. Die beiden



„Verlobten“, die sich zum ersten Mal in ihrem Leben begegnen, spielen der intrigengeladenen Kolonie ein perfektes Wiedersehen vor. Das Drama scheint zu Ende. Endlich allein, erklärt sich die „braut“ bereit, ihre in Paris vorausbezahlten Dienste anzubieten, gesteht Pierre jedoch, hoffnungslos in seinen Vorgesetzten verliebt zu sein. Noch bevor Pierre beweisen kann, dass er ein wahrer Gentleman ist, bricht Chaos aus. Ein Überfall der Chinesen! Pierre muss sofort an die Front. Claudette meldet sich als Krankenschwester in ein Feldlazarett.

Pierre wird schwer verwundet. Im Sterben liegend, verhilft er Claudette noch zu einer bürgerlichen Zukunft, indem er Oberst André bittet, sich um seine Verlobte zu kümmern. Claudette will die Flucht ergreifen. Sie ahnt nicht, dass ihr Geliebter André dank des gut funktionierenden Militär-Geheimdienstes von Beginn an über ihre wahre Vergangenheit informiert war.

André überreicht Claudette in einem offiziellen Festakt und im Beisein der Regierungsvertreter die höchste Auszeichnung: das Ehrenband der Legion für ihren heldenhaften Einsatz als Frontkrankenschwester, zugleich sein Verlobungsgeschenk. Eine standesgemäße Kabine auf dem Schiff hat er natürlich auch schon reserviert, weil beide sich einen Urlaub verdient haben.

Ladislaus Fodor

(* 1896 in Budapest | † 1978 in Hollywood)

Schriftsteller, Journalist. Ende der 30er Jahre emigrierte er in die USA. Nach 1932 Autor mehrerer amerikanischer Filmdrehbücher. Nach 1955 tätig in der deutschen Filmindustrie. Fodor schrieb zahlreiche Theaterstücke und Drehbücher.